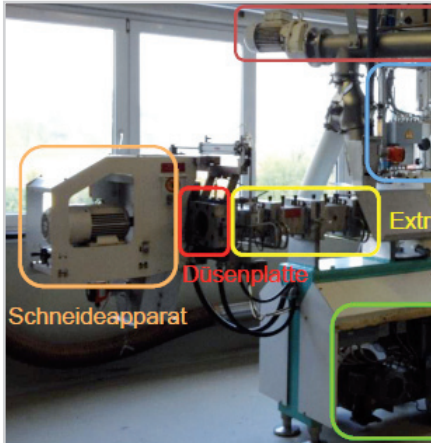


Qualitätsmanagement durch Risikoanalysen in Maps:

Kärntner Mühle steigert mit MindManager Produktivität



DIE HERAUSFORDERUNG

Um die Exportquote auf dem internationalen Markt weiterhin halten zu können, müssen bei der Kärntner Mühle GmbH die Qualität der

Produkte sowie die Kundenzufriedenheit der Bestands- und Neukunden sichergestellt sein. Nur so kann sich die Mühle auf regionalen und internationalen Märkten profilieren und neue Kunden gewinnen.

Die regelmäßige Wartung und Instandhaltung der Fertigungsanlagen ist dabei ein grundlegender Faktor, um die Qualitätsstandards des Unternehmens zu garantieren. Durch den Verschleiß der einzelnen Produktionsmaschinen sind immer wieder Anlagenkomponenten auszutauschen oder zu reparieren. Notwendige und insbesondere unvorhersehbare Ausfälle gering zu halten, ist zentraler Aspekt des Qualitäts- und Risikomanagements, das ganz wesentlich zum Unternehmenserfolg beiträgt.

DIE LÖSUNG

Voraussetzung für die sichere Etablierung eines entsprechenden Qualitäts- und Risikomanagements sind die Kenntnisse der einzelnen Fertigungsprozesse sowie des Ist-Zustands der Einzelteile der jeweiligen Fertigungsanlagen.

Thomas Jessenig und René Muschlin, die beide ihre Masterarbeiten bei der Kärntner Mühle geschrieben haben, befassen sich genau mit diesem Thema des Risiko- und Qualitätsmanagements innerhalb der Kärntner Mühle Kropfitsch & Glanzer. Prozessabläufe werden in ihre Einzelteile zerlegt und in einer MindMap übersichtlich dargestellt.

Bei der Risikobewertung der einzelnen Anlagekomponenten müssen jeweils die



Die Kärntner Mühle in Klagenfurt-Viktring zählt zu den modernsten und leistungsfähigsten Mühlenbetrieben in Österreich. Mit einer Jahresvermahlung von rund 25.000 Tonnen Getreide und einer eigenen Produktionsanlage für extrudierte und geröstete Mehle ist sie der Marktführer in Kärnten. Das Liefergebiet der Kärntner Mühle erstreckt sich über ganz Österreich. Exportiert werden die hochwertigen und mit dem FSSC Standard (Food Safety System Certification) zertifizierten Produkte nach Slowenien, Kroatien, Serbien, Bosnien und Herzegowina, Italien und Südtirol. Zu den Kunden zählen gewerbliche und Industriebäcker, die Nahrungsmittelindustrie, sowie der Lebensmittelhandel.

DIE HERAUSFORDERUNG

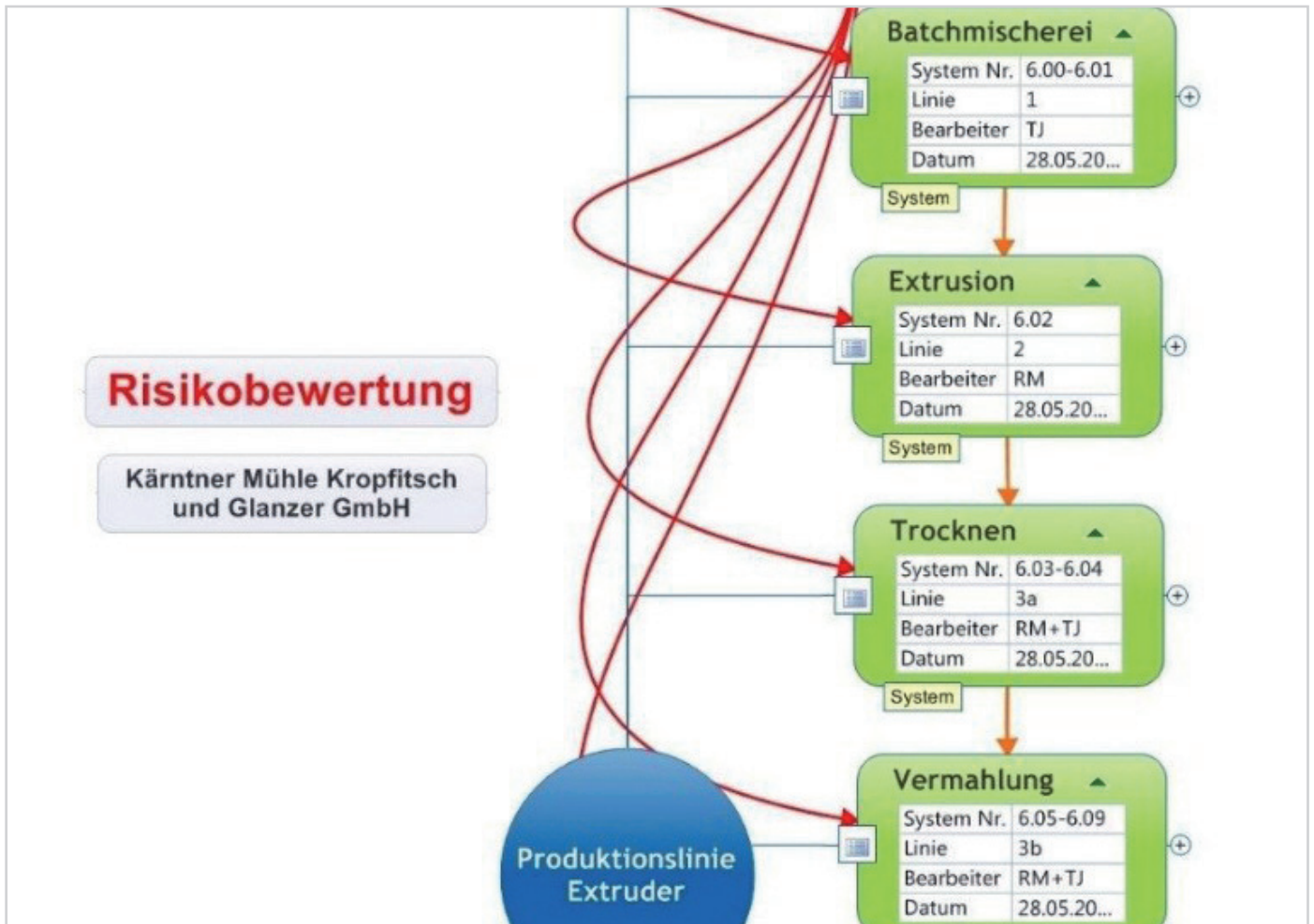
Für eine dauerhafte Qualitätssicherheit benötigt die Kärntner Mühle den Aufbau eines ausgereiften Qualitätsmanagements durch Risikoanalysen. Kundenzufriedenheit und Qualität stehen an oberster Stelle, sodass mögliche Risiken innerhalb der Produktion analysiert, bewertet und verhindert werden müssen.

DIE LÖSUNG

Durch die visuelle Darstellung des Ist-Zustandes der einzelnen Anlagekomponenten in der MindManager-Oberfläche, kann der gesamte Aufbau von Fertigungsmaschinen übersichtlich dargestellt werden. Kritische Risiken, wie Produktionsstopps oder Totalausfälle, können durch eine schnelle und übersichtlich dokumentierte Analyse rechtzeitig entschärft bzw. vollständig verhindert werden.

DAS ERGEBNIS

Mit Hilfe der in MindManager möglichen Kennzeichnung von Abhängigkeiten und Prioritäten sowie der leichten optischen Orientierung durch Markierungen und Filter wird auf einen Blick deutlich, welche Zusammenhänge und Prozessstufen es innerhalb eines Anlagentyps beim Qualitätsmanagement zu berücksichtigen gilt. Dadurch können Wartung und Modernisierung besser geplant, Ausfälle an Bauteilen vermieden, die Prozesssicherheit sowie Qualität verbessert und letztendlich hohe Kosten gespart werden.



Wahrscheinlichkeit für einen möglichen Anlagen-ausfall, die dadurch entstehende Schadenshöhe (Konsequenz) und die letztendliche Auswirkung, also die Relevanz der möglichen Folgen (Risikoeinschätzung) für das Unternehmen, bewertet werden. Die einzelnen Beurteilungen werden in MindManager dargestellt und mit entsprechenden Prioritäten versehen. Durch die Filterfunktion lassen sich auf einen Blick die kritischen Zustände, die es zu beheben gilt, erkennen. Auch Informationen darüber, ob beispielsweise eine Gefahr frühzeitig erkannt werden kann oder ob drastische Folgen auf andere Bauteile zu befürchten sind, wird in der Ist-Analyse detailliert beschrieben.

Ein konkretes Beispiel ist die visuelle Darstellung der Extruderanlage, die einen hohen Anteil zur Absatzmenge der Kärntner Mühle beiträgt, in einer entsprechenden Mindmap. Die Visualisierung zeigt auf einen Blick, dass

ein Ausfall der Maschine nicht auszuschließen ist. Jessenig und Muschlin fanden heraus, dass die Elektronik der Anlage zahlreiche Verschleißerscheinungen aufweist und einzelne Bauteile gerade noch über der Schadensgrenze gehalten werden. Schnell konnten daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet und das Schadensrisiko minimiert werden.

DIE ERGEBNISSE

Durch die Analyse in MindManager können rechtzeitig periodisch vorbeugende Instandhaltungsmaßnahmen eingerichtet und Risiken frühzeitig entschärft bzw. vollständig verhindert werden. Mit Hilfe der visuellen Dokumentation konnten die exakten Problemstellen der Maschinen schneller erkannt und nachhaltig dokumentiert werden. Vor allem am Beispiel der Extrudermaschine

konnte die Kärntner Mühle schnell auf die identifizierten Risiken reagieren und die notwendige Modernisierung in die Wege leiten, um die Produktivität letztendlich sogar noch zu erhöhen. Die Instandhaltungskosten wurden gesenkt und die Prozesse optimiert. Die Absatzmenge wurde erhöht und die Gesamtanlageneffektivität (GAE) konnte sogar über 10% gesteigert werden.

„ Noch nie war das Risiko-management so einfach wie jetzt mit MindManager. Durch die detaillierte Visualisierung des Maschinenaufbaus werden Risiken schon frühzeitig erkannt und verhindert. “

Renè Muschlin,
Automatisierungsleiter Kärntner Mühle